

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik  
**Band:** 33 (1971)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Maschinendemonstration in Herisau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

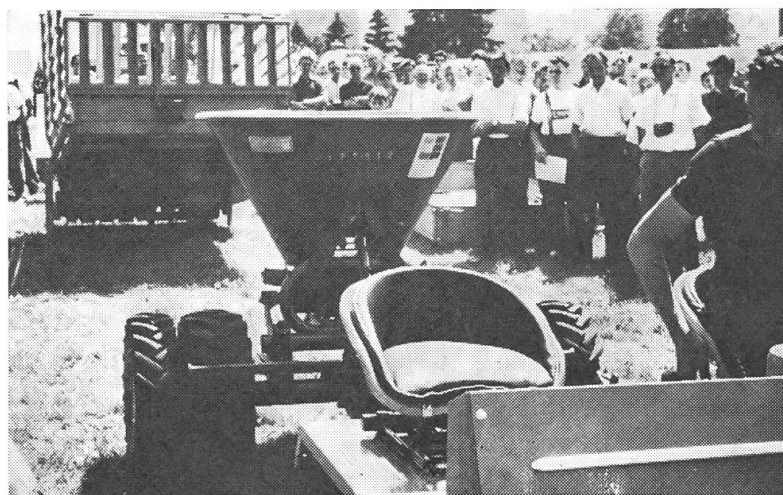
**Download PDF:** 05.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Maschinendemonstration in Herisau

Auf dem Gelände der Anstalt Kreckelhof fand am Freitag, den 9. Juli 1971, eine von den Maschinenberatungsstellen St. Gallen und Appenzell A.Rh., sowie dem Landwirtschaftssekretariat von Appenzell A.Rh. organisierte, neutrale Maschinendemonstration statt. Die Veranstalter hatten mit dem gewählten Datum insofern Glück, als dank dem guten Wetter die verspätete Heuernte grösstenteils abgeschlossen werden konnte. Dementsprechend war auch der Besuch, wurden doch etwa 280 Interessenten gezählt.

Abb. 1:  
Interessiert verfolgen die  
Zuschauer das Anbauen  
der verschiedenen Ge-  
räte.



Zur Demonstration waren fünf Schweizer Firmen (AEBI, AGRAR, BUCHER-GUYER, RAPID und SCHILTER), die ihren eigenen Produkten für die Vorführung den Vorrang gaben, sowie eine Vertretung der österreichischen Firma REFORM eingeladen worden.

In einem ersten Teil war den Firmen Gelegenheit geboten, die vielfältigen Möglichkeiten des Umbaus ihrer Maschinen zu zeigen. So verwandelten sich die Ladewagen unter den geübten Griffen der Vorführmannschaft in wenigen Minuten in Mistzetter, Druckfassträger oder gewöhnliche Zugfahrzeuge für Heuerntemaschinen. Dabei wurde dem Landwirt eindrücklich gezeigt, dass einzelne Fabrikate dank der gelungenen Konstruktion von einem Mann ohne grosse Anstrengung umgebaut werden können, andere aber zum gleichen Zweck der Mithilfe von drei Mann bedürfen.

Der zweite Teil zeigte die Transporter- und Selbstfahrladewagen bei der praktischen Arbeit mit Heubearbeitungsmaschinen. Nacheinander kamen auf dem gleichen Grundstück die verschiedenen Kreiselheuer, Schwader und Frontrechen zum Einsatz. Der aufmerksame Beobachter konnte anhand der Qualität der geleisteten Arbeit seine Schlüsse ziehen. Besondere Beachtung genoss ein Ladegerät mit vorgebauten Sternradrechen. Diese Maschine ermöglicht das Schwaden und Laden in einem Arbeitsgang, indem zwei gegeneinander laufende Sternradrechen das Dürrfutter in einer Doppelmahde direkt vor das Ladegerät legen.

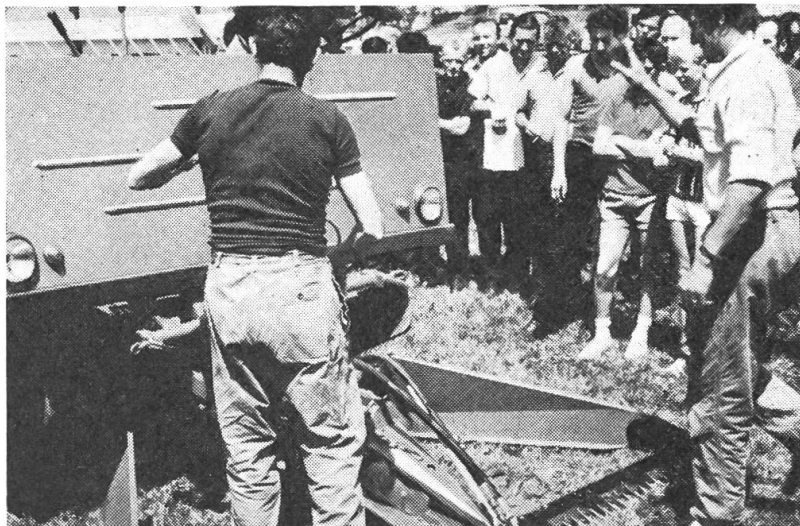


Abb. 2:  
Das Frontmähwerk an  
einem Selbstfahrlade-  
wagen.

Abb. 3:  
Eine neue Maschine  
beim Schwaden.



Auf dem dritten Arbeitsplatz kamen die Lademaschinen zum Einsatz. Acht verschiedene Typen (vier Transporter-Ladewagen und vier Selbstfahrladewagen) stellten sich den prüfenden Augen des Publikums. Zu laden waren je eine Mahde in Schichtenlinie und zwei Mahden in direkter Steigung. Das Gelände war recht anspruchsvoll, so dass jeder Fahrer die Möglichkeit hatte, die Qualität der Arbeit, die Wendigkeit und Steigfreudigkeit seiner Maschine zu demonstrieren. Mit Interesse verfolgten die Zuschauer, wie die Lader selbst Steigungen von 55–66 % bewältigten. Voraussetzung für diese Steigfähigkeit war vor allem der trockene, feste Boden.

Die Qualität der Ladearbeit war durchwegs befriedigend, so dass für den Kauf eines Ladewagens andere Kriterien, wie Möglichkeiten des vielfältigen Einsatzes, Einfachheit im Umbau und Preis entscheidend sein werden.

Die ganze Demonstration wurde durch Herrn Th. Pfister, Fachlehrer, Flawil, neutral und sachverständig kommentiert. Er beschränkte sich nicht auf technische Daten, sondern nannte auch die Preise der Grund- und Zusatzausrüstung. Diese belaufen sich für eine gut ausgerüstete Lademaschine

(ohne Mistzetter, Druckfass und Spezialzubehör) durchwegs auf Fr. 20 000.— bis 27 000.—.

Die Maschinendemonstration darf in allen Teilen als gelungen bezeichnet werden. Sie hat bei den Landwirten ein unerwartetes Echo gefunden und hat auch in fachlicher Hinsicht die Erwartungen erfüllt. Dank dem guten und heissen Wetter dürften sowohl die vorführenden Firmen als auch der «Festwirt» auf ihre Rechnung gekommen sein. AE.

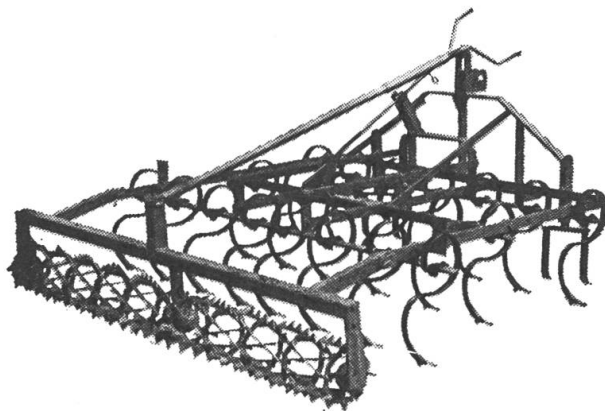
Abb. 4:  
Grosses Interesse wird  
ebenfalls der Ladearbeit  
entgegengebracht.



Nachwort der Redaktion: Diese Vorführung stand auf der Liste der sogenannten koordinierten Veranstaltungen. Bekanntlich werden seit zwei Jahren von einem Ausschuss (SVL, SVLT, SVBL und FAT) Bestrebungen unternommen, um das Vorführungswesen zu koordinieren, d. h. in einem vernünftigen Rahmen zu halten.



## Anbau-Kultureggen mit Spitzzahn-Einwalzenkrümmer für 3-Punkt-Anschluss



Unentbehrliches Vielzweckgerät mit grosser Flächenleistung. Extrastarke Ausführung mit Zinkenverstellung und Tiefenregulierung mittels Spindeln vom Traktorsitz aus. Weit auseinander gezogene Zinken der Kulturegge und neuer, nachlaufender Krümmer. Daher garantiert keine Verstopfungen. Drei Grössen (2 m, 2,20 m, 2,60 m). Günstige Preise, Lieferung ab Lager. Weitere Auskünfte und Unterlagen durch den Hersteller:

**A. Müller, Maschinenfabrik, 4112 Bättwil bei Basel Tel. (061) 75 11 11**